

Herodes.

Was auch der alte Mörder spinnt,
 Der truggeübte Heuchler:
 Gerettet ist das heil'ge Kind!
 Gerichtet ist der Neuchler!
 Wohl schwang den Stahl die Freolerhand —
 Hat nicht das Herz getroffen,
 Still lebt er in Aegyptenland,
 Auf den die Völker hoffen.

Mag Trauer seyn in Bethlehem
 An kleinen, schwarzen Särgen,
 Wehflage heut, wie ehedem
 Im Thal und auf den Bergen!
 Der Tröster lebt, durch Gottes Treu
 Entrückt den blut'gen Händen,
 Und kommt im Liebesdrang herbei,
 Den Herzen Trost zu spenden.

Muß Rahel auf den Hügeln gehn,
 Und um die Kinder weinen:
 Wird Jakobs Sohn doch auferstehn,
 Dem Muterschmerz erscheinen.
 Weib weine nicht! das ist sein Gruß;
 Er kommt mit ihren Söhnen —
 Und wenn sie dennoch weinen muß,
 So weint sie Freudenthränen.

Und ob die Welt erbebt und raucht
 Im Dampf der Kriegsgesilde:
 Hoch aus dem düstern Nebel taucht
 Der Held mit hellem Schilde.
 Und halt es Friede! an den Thron
 Der Starcken dieser Erde;
 Und Friede! klingt der süße Ton
 Weit durch die Völkerheerde.